



LEADER im Walgau: Erfolgsmodell „Dreiklang“ wird verlängert

EU fördert „Dreiklang“

Das EU Programm LEADER fördert die Entwicklung des ländlichen Raumes - auch bei uns im Walgau. Das „Dreiklangprojekt“ der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg wurde in den letzten vier Jahren mit 185.856 Euro gefördert und überzeugte mit viel Engagement und Ehrenamt. Der Einsatz hat sich gelohnt - EU und Land stellen für 2014 zusätzlich 144.000 Euro zur Verfügung.

„Dreiklang“ verbindet

Das Projekt bringt Landwirtschaft, Gastronomie und Nahversorger noch stärker zusammen. Qualität und Regionalität stehen dabei im Vordergrund. Die kulinarischen Erzeugnisse aus „Dreiklang“ sollen in der Bevölkerung eine hohe Wiedererkennung haben und die „Dreiklang-Gemeinden“ möchten sich besonders als ideales Naherholungsgebiet positionieren.

Erfolgreiche Arbeitsgruppen - Was bisher geschah?

Viele Ideen wurden in den letzten vier Jahren in vier Arbeitsgruppen gepackt und produktiv und durchaus fruchttragend umgesetzt, hier seien stellvertretend nur einige wenige Ergebnisse genannt: die regionale Vermarktung mit dem Schwerpunkt Dreiklanggutscheine, die Landschaft mit einer eigenen Wanderkarte, die Kultur mit einer bauhistorischen Untersuchung alter Bauwerke sowie das Kulinarium rund um Fanni Amann. Alle weiteren Ergebnisse finden Sie auf der Homepage www.region-dreiklang.at

Neue Wege durch innovative Konzepte

Die erfolgreiche Grundlagenarbeit der letzten Jahre geht auch 2014 mit viel Engagement

und ehrenamtlichem Einsatz weiter. In vier Themengruppen erarbeiten Interessierte unter fachlicher Begleitung Konzepte für weiterführende, gemeinsame Bereiche zu Naherholung und lokale Wertschöpfung.

Arbeitsgruppe 1 - Naherholungsangebot Winter

Nachdem ein ausgezeichnetes Wanderwegenetz für den Sommer umgesetzt wurde, soll nun ein Schwerpunkt für ein Winterwanderwegenetz ausgearbeitet werden. Es soll geprüft werden, wo die idealen Möglichkeiten dazu vorhanden sind und bei geeigneten Wegen soll die notwendige Adaptierung erfolgen (Arbeitsgruppenleitung: Walter Rauch).

Arbeitsgruppe 2 - Lokale Fleischproduktion

Die Nahrungsmittelkette im Bereich Milchprodukte und weiterer landwirtschaftlicher Produkte ist in der Dreiklangregion sehr schlüssig organisiert. Das große Manko ist die Wertschöpfungskette im Fleischbereich. Um die regionale Produktion zu sichern, ist es notwendig, die Möglichkeiten zur lokalen Schlachtung und Zerlegung zu prüfen. Zu untersuchen ist, ob durch eine Kooperation der Landwirte und der Fachkräfte in der Fleischverarbeitung eine lokale Wertschöpfungskette sichergestellt werden kann. So gilt es, die erforderlichen Investitionen zu evaluieren, die Betriebskosten zu ermitteln und das Marktpotential für einen Geschäftsplan auszuarbeiten (Arbeitsgruppenleitung: Ludwig Mähr).

Arbeitsgruppe 3 - Kulinarische Reise und Genussführung

Das Angebot regionaler Produkte ist zum Teil

„Ich sehe das Projekt Dreiklang als große Chance intensiv über die Ressourcen der drei kleinen Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg nachzudenken und diese dann optimal zu nutzen.“

Auch die Bewusstseins- und Selbstbewusstseinsbildung der Bevölkerung über die Qualität in einem so schönen ländlichen Raum zu leben, ist ein wichtiger Teil des Projektes.

Ulrike Schallert, Arbeitsgruppenleitung „Kulinarische Reise und Genussführung“



saisonbedingt. Ein gesteigertes Bewusstsein für das lokale saisonale Angebot erhöht die Chance auf lokale Nachfrage und Absatz. Neben der Weiterentwicklung von Kräuterworkshops, Grill- oder Kinderkochkurse sollen geführte Genusswanderungen angeboten werden. Diese steigende Nachfrage führt dazu, dass sinnvollerweise Führungsangebote entwickelt werden. Um die Attraktion und vor allem die Wertschöpfungskette in der ländlichen Region Besuchern deutlich zu machen, benötigt es ein attraktives Führungsangebot. Im konkreten besteht die Idee, kulinarische Führungen anzubieten, wo beginnend von der landwirtschaftlichen Produktion über die Verarbeitung und die Zubereitung Gäste mit erleben und mit genießen können. Es geht um eine gelungene Mischung zwischen Kulinarik und kulturlandschaftliches Erlebnis (Arbeitsgruppenleitung: Ulrike Schallert).



Gemeindeübergreifende Volksschulprojekte nahmen sich u.a. regionaler Kost an.



11 Wanderrouten sind in der Dreiklang-Wanderkarte beschrieben.

Fotos: Dreiklang / Ulrike Schallert

Arbeitsgruppe 4 - Definition Naherholungsgebiet

Durch die Maßnahmen in der Vergangenheit ist eine deutliche Zunahme der Erholungssuchenden in der Region festzustellen. Dies kommt der regionalen Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherung zugute. Gleichzeitig wird festgestellt, dass für ein schlüssiges Angebot für ein Naherholungsgebiet einige Lücken zu schließen sind. Es geht daher um die Ausarbeitung und Definition des Naherholungsgebietes an sich, die Konzeption der Anforderungen wie zum Beispiel ÖPNV Anbindung, Seilbahnbewirtschaftung, Parkplatzbewirtschaftung, Verkehrsberuhigung, ausgewogenes lokales Angebot, und so weiter. (Arbeitsgruppenleitung: Anton Mähr).

Gemeinsam etwas bewegen

Anregungen oder Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen sind jederzeit möglich und sehr willkommen! Aus der anfänglichen Scheu entwickelt sich rasch ein aktives Miteinander, so die Erfahrung der Projektteilnehmer Dorothea und Armin Rauch aus Dünserberg. „Aus der ersten Zurückhaltung hat sich Neugier und dann gemeinsames Tun entwickelt“, berichtet Armin Rauch aus den ersten Projektjahren.



Die Gemeinden der Region Dreiklang haben sich in den letzten Jahren vom Einzelkämpfertum zum Miteinander-Wachsen und -Ernten entwickelt.

Dorothea & Armin Rauch, Vermarktungsgruppe



Probieren und Erleben

Die Vielzahl der Veranstaltungen und die Vielfalt der Produkte können sich tatsächlich sehen lassen. Zu besonders bekannten und beliebten Terminen haben sich der Herbstmarkt und der Weihnachtsmarkt entwickelt. Aber auch Erlebnistage zu Kulinarium, Natur, Kultur und Geschichte werden immer beliebter.

Chance für Veränderungswillige

Dorothea und Armin Rauch führen einen Biohof in Dünserberg, für sie war und ist das Projekt Dreiklang eine wichtige Plattform für

Landwirtschaftsbetriebe, die sich verändern möchten. „Wir haben uns vom einfachen Landwirtschaftsbetrieb zum Vollerwerb mit einer Vielfalt von Produkten entwickelt“ erklärt Armin Rauch. Mut zur Veränderung wünschen die Beiden auch anderen Interessierten. „Denn heute nennen wir uns Bio Berg Vielfalt und versorgen die Region mit guten Lebensmitteln und vielfältigen Produkten unserer biologischen Landwirtschaft“, ergänzen sie als stolze Mitglieder der Arbeitsgruppe „Vermarktung“.

INFO

ARGE Dreiklang

Schnifis - Düns - Dünserberg
6822 Düns, HNr. 11
T +43 5524 2311, F +43 5524 2311-4
info@region-dreiklang.at
www.region-dreiklang.at



Seilbahn Schnifis

In wenigen Tagen beginnt die Sommerzeit ganz offiziell - und zwar auch bei der Seilbahn Schnifis mit neuen Betriebszeiten, Vollmondfahrten und guter Musik. Grenzenlos die Berge erleben ist das Motto der Montafoncard, die mit 500 km Wanderwege und 270 km Mountainbikestrecken überzeugt. Zum attraktiven Pauschalpreis benützen die Inhaber einer Saisonkarte bis Anfang November ohne Einschränkungen die Anlagen von 14 Bergbahnen so oft sie wollen. Mit dabei ist natürlich auch die Seilbahn Schnifis, bei der die Karte ab 28. März erhältlich ist.

Den Vollmond betrachten und dabei noch kulinarische Köstlichkeiten nebst Livemusik genießen kann man bei den Vollmondfahrten mit der Seilbahn, die am 15. April, 14. Mai und 13. Juni ins Henslerstüble locken. Musikalisch geht es im Henslerstüble zudem jeden letzten Freitag im Monat ab 14 Uhr beim gemütlichen Musikantentreff zu. Eine Livemusik der besonderen Art erwartet Sie, wenn bunt zusammen gewürfelte Musikanten gemeinsam aufspielen. Die nächsten Musikantentreffs finden am 28. März, 25. April und 30. Mai statt.

Seilbahnen Schnifis

Beachten Sie unsere Sommerzeiten, die ab 28. März gelten:
Dienstag bis Sonntag 9 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr

Kommentar

Das Echte bewahren

Die positive Entwicklung der DREIKLANG-Region ist ein Ansporn, uns nicht auf unseren Lorbeeren auszuruhen. In allen Bereichen wird weiterhin auf den sehr schonenden Umgang mit Ressourcen geachtet, denn die Enkeltauglichkeit umfasst auch soziale Verantwortung. DREIKLANG hat sich zwischenzeitlich zu einem Eldorado für Gourmets entwickelt. Es gibt über das Kulinarische hinaus mehr zu bieten, so sollte es z.B. ermöglicht werden, dass man morgens zum Wandern geht, mittags zu einer Verkostung und abends in ein Konzert.

Im Mittelpunkt stehen die bäuerlichen Erzeuger: Bauernhöfe mit Hofläden und die Dorfsenerei. Gastliche Träger unserer Philosophie sind Restaurants, Gasthöfe, Ausflugs- und Jausenstationen. Sie bieten Programme, Besichtigungen und Produkte oder servieren regionale Spezialitäten und so kann DREIKLANG zu einem Natur-, Kultur- und kulinarischen Erlebnisraum weiter ausgebaut werden.

DREIKLANG soll ein Vorzeigemodell für ein gelebtes „Miteinander“ über die Gemeindegrenzen hinaus bleiben. Ziel soll sein, die wichtigen Impulse zur Entwicklung der drei Gemeinden als Kleinregion mit Lebensqualität zu geben, nach dem Motto „Gemeinsam und im DREIKLANG sind wir stark“.

Monika Raggl
Geschäftsführung Projekt Dreiklang



Erntedankmarkt mit großer Auswahl auch für kleine Kunden.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.

entgeltliche Einschaltung